


GESAMTÜBERSICHT 2

VORWORT

Lucius A. Hemmer, Intendant	4
Alexander Shelley, Chefdirigent	6

KONZERTE

Abonnementkonzerte am Samstag	9
Sonntagskonzerte im Abonnement	21
Klassik Open Air	31
Weihnachtskonzert	32
Neujahrskonzert	33
SYMPHONIKER PLUS 	35
Rathauskonzerte	41
Klassik um 11	43
Junge Ohren	45
Serenadenhofkonzerte 2011	48
Chorkonzerte	52

INFO

Management / Orchester	54
Förderer / Sponsoren	56
Kartenvorverkauf / Anfahrt	57
Preise Abonnement / Einzelkarten	58
Preise Schnupper-Pakete	59
Saalplan Musiksaal	60
Preise SYMPHONIKER PLUS	61
Impressum / Abobedingungen	62
Saalplan Meistersingerhalle	63
Bestellkarten	67

TAG	DATUM	KONZERTART	ORT	SEITE
Sa	21.05.11	Gastspiel	Bronnbach	
Do	02.06.11	Gastspiel	Schönbrunn	
Do	09.06.11	Jugendkonzert	Musiksaal	
Sa	11.06.11	Tag der offenen Tür	Musiksaal	
Do	16.06.11	1. Serenade	Serenadenhof	48
Sa	18.06.11	2. Serenade	Serenadenhof	49
So	19.06.11	3. Serenade	Serenadenhof	49
So	26.06.11	4. Serenade	Serenadenhof	49
Do	30.06.11	5. Serenade	Serenadenhof	50
Fr	01.07.11	Gastspiel	Röthenbach a. d. Pegnitz	
Sa	02.07.11	Gastspiel	Zirndorf	
Fr	08.07.11	Gastspiel	Heidenheim	
		9 Vorstellungen bis 31.07.11		
Di	12.07.11	6. Serenade	Serenadenhof	50
Mi	13.07.11	7. Serenade	Serenadenhof	50
So	17.07.11	8. Serenade	Serenadenhof	51
Do	21.07.11	9. Serenade	Serenadenhof	51
Di	26.07.11	10. Serenade	Serenadenhof	51
Sa	06.08.11	Klassik Open Air	Luitpoldhain	31
So	07.08.11	11. Serenade	Serenadenhof	51

NEUE SAISON

Fr	16.09.11	Gastspiel	Musiksaal	
Sa	24.09.11	1. Abo-Konzert	Meistersingerhalle	10
Mo	26.09.11	Gastspiel	Ansbach	
Sa	01.10.11	Gastspiel	Weißenburg	
So	02.10.11	1. Sonntagskonzert	Meistersingerhalle	22
Sa	08.10.11	2. Abo-Konzert	Meistersingerhalle	11
Do	20.10.11	Gastspiel	Opernhaus	
So	23.10.11	2. Sonntagskonzert	Meistersingerhalle	23
Sa	29.10.11	3. Abo-Konzert	Meistersingerhalle	12
So	06.11.11	3. Sonntagskonzert	Meistersingerhalle	24
Di	08.11.11	Gastspiel	Antwerpen	
So	13.11.11	Chorkonzert	Meistersingerhalle	52
Di	15.11.11	Schulkonzert PVS	Meistersingerhalle	46

TAG	DATUM	KONZERTART	ORT	SEITE
Sa	19.11.11	Chorkonzert	Meistersingerhalle	52
Mi	23.11.11	SYMPHONIKER PLUS	Musiksaal	37
Do	24.11.11	SYMPHONIKER PLUS	Musiksaal	37
Sa	26.11.11	Gastspiel	Rothenburg o. d. Tauber	
Sa	03.12.11	Kinderkonzerte	Theater Pfünze	45
		17 Vorstellungen bis 22.01.12		
Do	08.12.11	Rathauskonzert	Hist. Rathaussaal	41
Fr	09.12.11	Rathauskonzert	Hist. Rathaussaal	41
Sa	10.12.11	Rathauskonzert	Hist. Rathaussaal	41
Mi	14.12.11	Rathauskonzert	Hist. Rathaussaal	41
Do	15.12.11	Rathauskonzert	Hist. Rathaussaal	41
Sa	17.12.11	4. Abo-Konzert	Meistersingerhalle	13
So	18.12.11	Weihnachtskonzert	Meistersingerhalle	32
So	18.12.11	4. Sonntagskonzert	Meistersingerhalle	25
Mo	26.12.11	Klassik um 11	Meistersingerhalle	43
Fr	30.12.11	Chorkonzert	Meistersingerhalle	52
Do	05.01.12	5. Abo-Konzert	Meistersingerhalle	14
Fr	06.01.12	Neujahrskonzert	Meistersingerhalle	33
So	15.01.12	5. Sonntagskonzert	Meistersingerhalle	26
Do	26.01.12	SYMPHONIKER PLUS	Musiksaal	38
So	29.01.12	SYMPHONIKER PLUS	Musiksaal	38
So	05.02.12	6. Sonntagskonzert	Meistersingerhalle	27
Fr	10.02.12	6. Abo-Konzert	Meistersingerhalle	15
Sa	03.03.12	7. Abo-Konzert	Meistersingerhalle	16
So	04.03.12	7. Sonntagskonzert	Meistersingerhalle	28
Do	08.03.12	SYMPHONIKER PLUS	Musiksaal	39
Mi	14.03.12	Schulkonzert PVS	Meistersingerhalle	46
So	18.03.12	Chorkonzert	Meistersingerhalle	53
Sa	24.03.12	8. Abo-Konzert	Meistersingerhalle	17
Di	27.03.12	Gastspiel	Lahr/Schwarzwald	
Sa	31.03.12	Chorkonzert	Meistersingerhalle	53
So	15.04.12	8. Sonntagskonzert	Meistersingerhalle	29
Sa	21.04.12	9. Abo-Konzert	Meistersingerhalle	18
So	06.05.12	Chorkonzert	Meistersingerhalle	53
Sa	12.05.12	10. Abo-Konzert	Meistersingerhalle	19
Sa	04.08.12	Klassik Open Air	Luitpoldhain	



Lucius A. Hemmer,
Intendant der Nürnberger Symphoniker

Liebe Freunde der Nürnberger Symphoniker,

wenn man laut und öffentlich über Erfolge des eigenen Hauses spricht, läuft man regelmäßig Gefahr, bei Publikum und Presse als selbstgefällig eingeschätzt zu werden. Weil Sie aber wissen, dass uns dergleichen fremd ist, wage ich trotzdem dieses Statement: Die Symphoniker schwimmen auf einer Welle des musikalischen Erfolgs. Was könnte einen Intendanten glücklicher machen, als diese positive künstlerische Entwicklung von Chefdirigent Alexander Shelley und seinem Orchester erleben zu dürfen?

So haben wir uns wieder größte Mühe gegeben, auch für die neue Saison eine Vielzahl faszinierender Solisten und – neben Alexander Shelley – außergewöhnlicher Gastdirigenten zu verpflichten. Die Lektüre des Heftes macht bestimmt Lust auf mehr.

Über die Tatsache, dass wir nach mehrjährigem Exil endlich wieder in den Musiksaal in der Kongresshalle zurückkehren konnten, sind wir überaus glücklich. Kommen und sehen Sie selbst: am Tag der offenen Tür, Samstag, 11. Juni 2011 bei einem Blick hinter die Kulissen mit buntem Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Mit Beginn der neuen Spielzeit starten wir auch eine eigens für den Musiksaal konzipierte Veranstaltungsreihe: SYMPHONIKER PLUS. An drei Abenden dürfen Sie auf etwas völlig

Neues, Genreübergreifendes gespannt sein: Wir starten literarisch mit Elke Heidenreich, die uns eigene Texte zur Musik mitbringt. Am zweiten Abend kommen die Cineasten auf ihre Kosten: Fritz Langs grandioses Meisterwerk „Metropolis“ wird in der 2010 rekonstruierten Version erstmals in Nürnberg zu sehen und zu hören sein. Den Abschluss macht die Banda do Patio, bei der brasilianisches Feuer und coole Rhythmen zu mitreißendem Latin-Jazz verschmelzen.

Schließlich bleibt mir der Dank an unsere finanziellen Unterstützer, ohne die die Arbeit der Symphoniker nicht möglich wäre. Zuallererst möchte ich den institutionellen Förderern Dank sagen: dem Freistaat Bayern, der Stadt Nürnberg und dem Bezirk Mittelfranken. Durch ihr großzügiges Engagement macht die Sparkasse Nürnberg, unser Hauptsponsor, vieles Besondere möglich. Im Speziellen bin ich auch für das Sachsponsoring der BMW-Niederlassung Nürnberg dankbar sowie für die selbstlose Arbeit der Freunde und Förderer der Nürnberger Symphoniker e.V. Für die mediale Unterstützung und die gute Zusammenarbeit sind wir dem BR-Studio Franken zu Dank verpflichtet.

Das Wichtigste zum Schluss: Sie, unser geschätztes Publikum, geben unserer Arbeit erst den Sinn. Für das treue und sogar wachsende Interesse darf ich Ihnen persönlich sowie im Namen des Orchesters und des gesamten Teams herzlichen Dank sagen.

Bleiben Sie uns gewogen.

Ihr



Alexander Shelley,
Chefdirigent der Nürnberger Symphoniker

Liebe Freunde,

nach einer ungeheuer aufregenden Konzertsaison, die unter anderem unser Debüt im Wiener Musikverein (inklusive Wiedereinladung) brachte, freue ich mich, Sie zu einer neuen Spielzeit mit Ihren Nürnberger Symphonikern willkommen zu heißen – einer Spielzeit voller kontrastreicher, bezaubernder, farbenfroher Musik und mit vielen Weltklasse-Solisten. Wir starten die Saison in der Meistersingerhalle mit zwei der weltweit besten jungen Solisten: Lars Vogt wird das d-Moll-Klavierkonzert von Brahms spielen, Daniel Müller-Schott Prokofjews Sinfonia concertante für Cello und Orchester. Danach werden wir mit den beiden zwei Gastspiele geben – in Ansbach und in Weißenburg. So bin ich immer wieder stolz und glücklich über die Gelegenheit, grandiose Musik und unsere Leidenschaft dafür auch mit dem Publikum außerhalb Nürnbergs teilen zu können.

Eine wahre Flut großartiger symphonischer Werke kommt in dieser Saison auf uns zu: Tschaikowskys „Fünfte“, Sibelius' „Fünfte“, Beethovens „Neunte“, Elgars Enigma-Variationen, Debussys La Mer, Ravels La Valse und Strauss' Aus Italien – um nur die symphonischen Werke zu nennen, bei denen ich die Ehre habe, für Sie zu dirigieren. All jenen unter Ihnen, die es eher exotisch mögen, möchte ich das lateinamerikanische Programm mit dem Akkordeonisten Stefan Hippe ans Herz legen.

Er wird nicht nur sein Konzert Polluxullop aus der Taufe heben, sondern auch einige der aufregendsten und mitreißendsten Werke aus dem Südamerika des 20. Jahrhunderts spielen.

Außerdem möchte ich Ihnen das Konzert mit dem phantastischen Peter Jablonski empfehlen (der die faszinierende, atemberaubende Paarung von Rachmaninows und Lutosławskis Paganini-Variationen präsentieren wird) sowie das Weihnachtskonzert mit der Ausnahmererscheinung Albrecht Mayer, der – umstrahlt vom Glanz eines Berliner Philharmonikers – international als Solist gefeiert wird.

Natürlich ist es für mich auch eine Ehre, mit der legendären Cheryl Studer (an der Seite von Wilfried van den Brande) in Nürnberg und in Antwerpen Musik ihres geliebten Richard Wagner zu dirigieren. Cheryl Studers Karriere umspannt mehrere Jahrzehnte und führte sie an alle großen Opernhäuser der Welt. Sie zählt zu den besten Wagner-Sängerinnen ihrer Zeit, und unser Konzert mit ihr verheißt höchsten Kunstgenuss!

Zu guter Letzt freue ich mich auf die Fortsetzung von dem, was für mich den größten Reiz jeder Saison ausmacht: Es ist der Kontakt mit Ihnen, liebes Publikum. Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an jedem unserer Konzerte und – last but not least – für Ihre „Luitpoldhain-Gesänge“. Für die neue Konzertsaison wünsche ich Ihnen viel Vergnügen und alles erdenklich Gute.

Ihr

ZEHN ABONNEMENTKONZERTE
AM SAMSTAG
MEISTERSINGERHALLE
20.00 UHR





Daniel
Müller-Schott



Chefdirigent
Alexander
Shelley

Samstag, 24. September 2011, 20.00 Uhr

MÜTTERCHEN RUSSLAND

Alexander Borodin Ouvertüre Fürst Igor
Sergej Prokofjew Sinfonia concertante für
Violoncello und Orchester e-Moll op. 125
Peter Tschaikowsky Symphonie Nr. 5
e-Moll op. 64
Solist: **Daniel Müller-Schott**, Violoncello
Dirigent: **Chefdirigent Alexander Shelley**

Allein die
Musik beruhigt,
verschönt und
verklärt.

Peter
Tschaikowsky

Als „einen furchtlosen Spieler mit überragender Technik und prachtvollem, sattem Ton“ – so beschrieb ihn jüngst die New York Times. In der Tat: Der 1976 in München geborene Daniel Müller-Schott zählt zu den weltbesten Cellisten seiner Generation. Der ehemalige Schüler von Walter Nothas, Heinrich Schiff und Steven Isserlis konzertiert längst weltweit und widmet sich dabei nicht nur den Standardwerken, sondern bemüht sich auch um die Erweiterung des Cello-Repertoires. Bei uns spielt Daniel Müller-Schott das 1952 für Mstislaw Rostropowitsch komponierte „Simfonija-Konzert“ von Sergej Prokofjew, umrahmt von der Ouvertüre zu Borodins russischer Nationaloper „Fürst Igor“ und Tschaikowskys unverwüstlicher Fünfter Symphonie.



Louise Farrenc
1804-1875

Samstag, 8. Oktober 2011, 20.00 Uhr

FRAUENPOWER

Hector Berlioz Ouvertüre Le Roi Lear op. 4
Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert
Nr. 17 G-Dur KV 453
Louise Farrenc Symphonie Nr. 3 g-Moll op. 36
Solist: **Klaus Sticken**, Klavier
Dirigent: **Johannes Goritzki**

Von Robert Schumann wurde sie hoch geschätzt, und Daniel Auber berief sie als erste und einzige Frau des 19. Jahrhunderts als Professorin an das Pariser Conservatoire: Louise Farrenc, französische Komponistin, Pianistin und Musikforscherin. Anders als ihre berühmten Kolleginnen Fanny Mendelssohn und Clara Schumann hinterließ sie ein reiches kompositorisches Œuvre aus Klavier-, Kammer- und Orchestermusik. Die musikalische Frauenpower in Gestalt von Farrencs dritter und letzter Symphonie von 1847 wird flankiert von Berlioz' König-Lear-Ouvertüre und von Mozarts Wiener G-Dur-Konzert KV 453. Solist ist der ehemalige Alfred-Brendel-Schüler und Wiener Klavierprofessor Klaus Sticken. Die Leitung hat Johannes Goritzki, Chefdirigent und Intendant der Mendelssohn Philharmonie Düsseldorf.

Die dominierenden Eigenschaften meiner Musik sind leidenschaftlicher Ausdruck, innere Glut, rhythmischer Schwung und das „Imprévu“ – das Unerwartete ...

Hector Berlioz



Danzón-Paare

Samstag, 29. Oktober 2011, 20.00 Uhr

OLÉ, OLÉ, OLÉ!

José Pablo Moncayo Huapango
Astor Piazzolla Aconcagua
Stefan Hippe Polluxullop (UA)
Arturo Márquez Danzón Nr. 2
Alberto Ginastera Vier Tänze aus Estancia op. 8
 Solist: **Stefan Hippe**, Akkordeon
 Dirigent: **Chefdirigent Alexander Shelley**

Man kennt hierzulande lateinamerikanische Literatur (Stichwort: Gabriel García Márquez), und ist mit lateinamerikanischer Tanzmusik geradezu „auf Du und Du“ (Stichwort: Tango, Mambo, Cha-Cha-Cha). Lateinamerikanische E-Musik dagegen ist bei uns Terra incognita. Dabei kann Mittel- und Südamerika mit grandiosen Komponisten auftrumpfen. Die Mexikaner José Pablo Moncayo und Arturo Márquez gehören genauso dazu wie auch Alberto Ginastera und sein Schüler Astor Piazzolla aus Argentinien. Solist unserer musikalischen Reise nach Lateinamerika ist der Nürnberger Komponist und Akkordeonist Stefan Hippe, der sich mit der Uraufführung seines von den Nürnberger Symphonikern in Auftrag gegebenen Akkordeonkonzerts auch als Komponist vorstellt.

Es ist einfach wunderbar, den Kubanern zuzusehen, wenn sie in ihren Tanzlokalen den Danzón zelebrieren. Denn ganz gleich welcher sozialer Herkunft sie sind, sehen sie beim Tanzen des Danzón immer wie Prinzen und deren Prinzessinnen aus: Sehr diszipliniert und sehr aristokratisch machen sie saubere, fein abgestimmte Bewegungen...

Leonard Bernstein



Albrecht Mayer

Samstag, 17. Dezember 2011, 20.00 Uhr

ALBRECHT MAYERS WEIHNACHTEN

Johann Sebastian Bach Was Gott tut BWV 75 ·
 Ich steh mit einem Fuß BWV 156
Felix Mendelssohn Bartholdy
 Streichersymphonie Nr. 10 h-Moll
Johann Sebastian Bach Oboe-d'amore-Konzert
 A-Dur BWV 1055R · Jesu bleibet meine
 Freude BWV 147
Weihnachtliche Chormusik
 Solisten: **Albrecht Mayer**, Oboe
Knabenchor Pueri Auri
 Dirigenten: **Albrecht Mayer** und **Jakub Martinec**

Mittlerweile sind sein Name und die Oboe fast Synonyme: Wer „Oboe“ hört, der denkt an Albrecht Mayer. Dabei hat der aus Bamberg stammende Solo-Oboist der Berliner Philharmoniker als Solist dem näselnden Holzblasinstrument ein neues Image gegeben – das eines betörenden „Verführungsinstrument“. Bereits drei Mal wurde Albrecht Mayer mit dem begehrten ECHO Klassikpreis ausgezeichnet, regelrechte „Chart-Breaker“ wurden seine Aufnahmen von Transkriptionen. Mit Bach-Bearbeitungen und Mendelssohn ist er im ersten Teil unseres Weihnachtskonzerts zu erleben.

Siehe auch
 4. Sonntags-
 konzert
 (Seite 25) und
 Weihnachts-
 konzert
 (Seite 32)



Chefdirigent
Alexander Shelley

Donnerstag, 5. Januar 2012, 20.00 Uhr

FREUDE! SCHÖNER! GÖTTERFUNKEN!

Joseph Joachim Raff Festmarsch op. 159

Richard Strauss Vier Orchesterlieder

Ludwig van Beethoven Symphonie Nr. 9
d-Moll op. 125 mit Schlusschor über Schillers
Ode An die Freude

Solisten: Caroline Melzer, Sopran

Marina Prudenskaya, Mezzosopran

Niclas Oettermann, Tenor

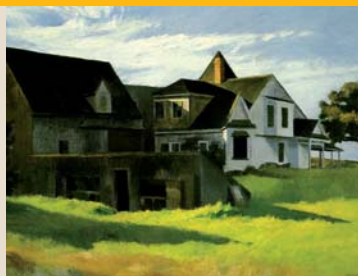
Wieland Satter, Bass

Philharmonischer Chor

Dirigent: Chefdirigent Alexander Shelley

Da kommt Freude auf: Mit Raffs Festmarsch kann das Jahr schwungvoll beginnen. Richard Strauss hat mit seinen Orchesterliedern „Die heiligen drei Könige“, „Liebeshymne“, „Zueignung“ und „Morgen“ Kompositionen von anrührender Schönheit geschaffen: Für Solostimme und Orchester gibt es kaum etwas Schöneres. Und im Anschluss dürfen die vier Solisten im Finale von Beethovens „Neunter“ gleich noch einmal im Ensemble ran: Da sprechen sie nur noch so, die Götterfunken! Zum Jahresauftakt alles in einem: Freude! Schöner! Götterfunken!

Siehe auch
Neujahrskonzert
(Seite 33)



Edward Hopper:
Cape Cod Afternoon,
Öl auf Leinwand, 1936

Freitag, 10. Februar 2012, 20.00 Uhr

WILD.WILD.WEST.

Leonard Bernstein Suite aus Fancy Free

Samuel Barber Violoncellokonzert

a-Moll op. 22

Edward MacDowell Suite Nr. 2 op. 48 Indian

Solist: Maximilian Hornung, Violoncello

Dirigent: Daniel Boico

Edward MacDowell und Leonard Bernstein markieren signifikante Stationen in der amerikanischen Musikgeschichte. MacDowell (Jahrgang 1860), noch orientiert an der europäischen Tradition, steht an ihren Anfängen. Bernstein (Jahrgang 1918) ist ein amerikanischer Komponist, der flügge geworden ist – selbstbewusst und eigenständig. Im Zentrum unseres Programms: Samuel Barber (Jahrgang 1910), berühmt durch das „Adagio for Strings“. Sein Cellokonzert strahlt die Atmosphäre der Neu-England-Bilder Edward Hoppers aus. Es ist ein neoromantisches Werk, dabei eines der virtuosesten Cellokonzerte, die je geschrieben wurden. Unser Solist, der 1986 in Augsburg geborene „Wunder“-Cellist Maximilian Hornung, nimmt die Herausforderung an. Am Pult: der in Israel geborene, in Paris aufgewachsene und in Russland ausgebildete Ex-Assistent-Conductor der New Yorker Philharmoniker, Daniel Boico.

Jahre nach seinem Tod wissen wir noch immer nicht, wer nun der eigentliche Bernstein war: Der Komponist, der Dirigent, der Pianist? Der Pädagoge, der Medienstar, der Publizist? Der Mann des Musicals, der Oper, der Komponist quer durch alle Gattungen...?

Horst Koegler



Loïc
Schneider



Manon
Louis

Siehe auch
7. Sonntags-
konzert
(Seite 28)

Samstag, 3. März 2012, 20.00 Uhr

IM RAUSCH DER SINNE

Maurice Ravel La Valse

Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für Flöte,
Harfe und Orchester C-Dur KV 299

Claude Debussy La Mer,
Drei Symphonische Skizzen

Solisten: **Loïc Schneider**, Flöte

Manon Louis, Harfe

Dirigent: **Chefdirigent Alexander Shelley**

„Gnadenlos“ ist das Solokonzert: Alle gegen einen – Orchester gegen Solist. Indes gibt es auch den Typus des „Doppelkonzerts“, bei dem ein Solistenpaar dem Tutti gegenübersteht. Das Ganze wird dann schon eher zu einem „Miteinander“, womit wir wieder einmal bei der Etymologie des Wortes „Konzert“ wären. Es lässt sich herleiten vom lateinischen „concertare“ (kämpfen) wie auch vom italienischen „concertare“ (zusammenwirken). Entsprechend dem Entstehungsort Paris sind unsere Solisten in Mozarts Doppelkonzert für Flöte und Harfe zwei Musiker aus Frankreich: Loïc Schneider, der Solo-Flötist des Orchestre de la Suisse Romande, und Manon Louis, Solo-Harfenistin des Orchestre National de Lorraine und beehrter Gast beim Wiener Konzertverein und dem Berliner Scharoun Ensemble.



Bonn und Wien
zur Zeit
Beethovens

Samstag, 24. März 2012, 20.00 Uhr

BEETHOVENS WELT

Johann Georg Albrechtsberger Sonata in
piano coro Für die Kayserin

Franz Joseph Clement Violinkonzert D-Dur

Ludwig van Beethoven Symphonie Nr. 1
C-Dur op. 21

Solistin: **Yuki Manuela Janke**, Violine

Dirigent: **Reinhard Goebel**

Ein Programm rund um Beethoven. Zu dessen Kontrapunkt-Lehrern zählte in den 1790er Jahren in Wien Johann Georg Albrechtsberger – ein Komponist und Musiktheoretiker von Rang. Seine Orchestersonate entstand für Maria Theresia im November 1801, gut ein Jahr nach der Uraufführung von Beethovens Erster Symphonie. Für den österreichischen Violinvirtuosen Franz Clement schrieb Beethoven später sein Violinkonzert, das der Geiger bei der Uraufführung vom Blatt spielte und mit Variationen – gespielt „mit umgekehrter Violine“ – umrahmte. Wie Beethovens Violinkonzert steht auch das von Clement in der „Geigen-Tonart“ D-Dur. Durch Beethovens Welt führen uns Reinhard Goebel, Koryphäe der Historischen Aufführungspraxis, und die junge deutsch-japanische Stargeigerin Yuki Manuela Janke.

Mein Reich ist in
der Luft, wie der
Wind oft, so wir-
beln die Töne, so
oft wirbelt's auch
in meiner Seele.

Ludwig van
Beethoven, 1814



Der See Tuusula bei Järvenpää, in der Nähe von Jean Sibelius' Domizil Ainola

Samstag, 21. April 2012, 20.00 Uhr

KLÄNGE DER HEIMAT

Jean Sibelius Karelia-Suite op. 11

Bertold Hummel Musik für Saxophon und Orchester op. 96b

Javier Iturralde Csárdás für Saxophon und Orchester

Antonín Dvořák Symphonie Nr. 5 F-Dur op. 76

Solist: **Theodore Kerkezos**, Saxophon

Dirigent: **Marc Kissóczy**

„Klänge der Heimat, ihr weckt mir das Sehnen... Wenn ich euch höre, ihr heimischen Lieder, zieht mich's wieder, mein Ungarland, zu dir!“ So singt Rosalinde in der „Fledermaus“. Bei uns kommen die heimatlichen Klänge allenfalls in Itturaldes Csárdás aus Ungarn. Ansonsten sind wir kosmopolitisch: Unsere Heimatklänge kommen aus Finnland (via Sibelius), aus dem Mainfränkischen (via Hummel) und aus Böhmen (via Dvořák). Und auch unsere Gäste sind international. Marc Kissóczy, von 2002 bis 2010 Chefdirigent der Camerata Zürich, wurde in Kanada als Sohn schweizerisch-ungarischer Eltern geboren. Und Theodore Kerkezos, unser international gefeierter Saxophon-Solist, stammt aus Griechenland und studierte in Athen und Frankreich, wo er Schüler von Daniel Deffayet, dem Saxophonisten der Berliner Philharmoniker in der Ära Karajan, war.

Das Beste, was ein Musiker haben kann, hat Dvořák!

Johannes Brahms



Niccolò Paganini 1782-1840



Peter Jablonski

Samstag, 12. Mai 2012, 20.00 Uhr

PAGANINI-VARIATIONEN

Karl Goldmark Overture In Italien op. 49

Witold Lutosławski Paganini-Variationen für Klavier und Orchester

Sergej Rachmaninow Paganini-Rhapsodie für Klavier und Orchester op. 43

Richard Strauss Aus Italien, Symphonische Phantasie G-Dur op. 16

Solist: **Peter Jablonski**, Klavier

Dirigent: **Chefdirigent Alexander Shelley**

Wahrscheinlich ist es das am häufigsten variierte Thema der Musikgeschichte: die leichtfüßige Melodie aus Paganinis Violin-Capricen, erschienen 1818 als das op. 1 des „Teufelsgeigers“. Zwei prominente Adaptionen sind bei uns zu hören – die des polnischen Modernen Witold Lutosławski und die des russischen Spätromantikers Sergej Rachmaninow. Beide Werke sind de facto virtuose Klavierkonzerte und damit idealer „Stoff“ für den jungen polnischen Pianisten Peter Jablonski, von dem der Londoner Guardian schrieb, er beherrsche die totale pianistische Bandbreite vom „Zarten und Delikatzen bis zum kraftvoll Donnernden“. Dazu gibt es zwei pittoreske symphonische Beschwörungen von Paganinis italienischer Heimat – Musik aus Italien, in Italien und um Paganini herum.

Rachmaninows Musik wendet sich an den Unterleib: Sie verströmt Sinnlichkeit und Erotik und weigert sich, zur musikphilosophischen Kopfnuss zu werden.

Bernhard Rzehulka



ACHT SONNTAGSKONZERTE
IM ABONNEMENT
MEISTERSINGERHALLE
16.30 UHR



Lars Vogt

Sonntag, 2. Oktober 2011, 16.30 Uhr

LIEBEN SIE BRAHMS?

Charles Hubert Parry Elegy for Brahms

Edward Elgar Enigma-Variationen op. 36

Johannes Brahms Klavierkonzert Nr. 1

d-Moll op. 15

Solist: **Lars Vogt**, Klavier

Dirigent: **Chefdirigent Alexander Shelley**

Johannes Brahms ist der letzte der großen deutschen Heroen der Tonkunst.

Charles Hubert Parry

Lars Vogt hat sich längst als einer der Top-Pianisten seiner Generation etabliert – als Solist (mit und ohne Orchester) sowie nicht zuletzt als Kammermusiker. Seit er als Zwanzigjähriger 1990 den zweiten Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Leeds gewann, konzertiert er weltweit mit der „Prominenz“ und wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt, darunter 2004 mit dem Brahms-Preis der Brahms-Gesellschaft Schleswig-Holstein, den vor ihm Leonard Bernstein und nach ihm Anne-Sophie Mutter erhielten. Mit dem symphonisch wuchtigen d-Moll-Konzert von Brahms tritt Lars Vogt bei uns auf, kombiniert mit Musik von zwei Komponisten aus England, für die jene Frage „Lieben Sie Brahms?“ stets genauso rhetorisch war wie für unseren englischen Chefdirigenten.



Das Sibelius Monument (enthüllt 1967) im Sibelius Park in Helsinki

Sonntag, 23. Oktober 2011, 16.30 Uhr

HARTE SCHALE, WEICHER KERN

Wolfgang Amadeus Mozart Symphonie Nr. 32

G-Dur KV 318

Henri Vieuxtemps Violinkonzert Nr. 4

d-Moll op. 31

Jean Sibelius Symphonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

Solist: **Erik Schumann**, Violine

Dirigent: **Chefdirigent Alexander Shelley**

Jean Sibelius – der große Kühle und Klare aus dem hohen Norden. Seine Musik ist der Inbegriff des Männlichen: Stark und kraftvoll, unnahbar selbstbewusst und voller stolzer Persönlichkeit. Doch dahinter: Welche Wärme und Tiefe! Humanität, Liebe und Sorge um den Menschen! Mit vier Worten: Harte Schale, weicher Kern! Seine „Fünfte“ (mit dem Ohrwurm im Finale und dem merkwürdigen Schluss) krönt dieses Konzert. Als brillante Eröffnung: Mozarts kurze, Overtüren-hafte Symphonie KV 318. Dazu: das hochvirtuose Violinekonzert von Henri Vieuxtemps aus dem Jahr 1850. Der Solist ist nach seinen Gastspielen 2006 und 2010 ein „alter Bekannter“ für das Publikum der Nürnberger Symphoniker: Erik Schumann, der im Jahr 2004 mit dem prestigeträchtigen Bernstein-Award ausgezeichnet wurde.

Was ich im Symphonischen will und mache, begreifen nur die wenigsten in der Welt. Die meisten haben keine Ahnung, wovon es handelt.

Jean Sibelius



Wilfried van
den Brande



Cheryl
Studer

Sonntag, 6. November 2011, 16.30 Uhr

LIEBESTOD

Richard Wagner Auszüge aus Der Fliegende Holländer, Lohengrin, Die Meistersinger von Nürnberg und Tristan und Isolde
Solisten: **Cheryl Studer**, Sopran
Wilfried van den Brande, Bassbariton
Dirigent: **Chefdirigent Alexander Shelley**

Cheryl Studer gehört zu den großen Opernstars der Welt – gefeiert an der „Met“, an der Mailänder Scala, an der Bayerischen Staatsoper, in Berlin, in Paris, in Salzburg und in Bayreuth, ausgezeichnet mit einem begehrten Grammy Award. Vor allem als Strauss- und Wagner-Interpretin wurde und wird die US-amerikanische Sopranistin bejubelt. Als Wagner-Heroine tritt sie auch bei uns in Erscheinung. An ihrer Seite: der belgische Bassbariton Wilfried van den Brande, der in seiner Heimat als legitimer Nachfolger des legendären José van Dam gehandelt wird und mit den Nürnberger Symphonikern eine CD mit französischen Opernarien aufgenommen hat.

Ich glaube, dass Richard Wagner die größte Erscheinung war, die das Musiktheater jemals hervorgebracht hat.

Marcel Prawy



Albrecht
Mayer



Knabenchor
Pueri Auri

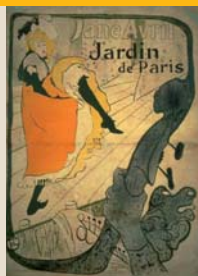
Sonntag, 18. Dezember 2011, 16.30 Uhr

ALBRECHT MAYERS WEIHNACHTEN

Johann Sebastian Bach Was Gott tut BWV 75 ·
Ich steh mit einem Fuß BWV 156
Felix Mendelssohn Bartholdy
Streichersymphonie Nr. 10 h-Moll
Johann Sebastian Bach Oboe-d'amore-Konzert
A-Dur BWV 1055R · Jesu bleibet meine
Freude BWV 147
Weihnachtliche Chormusik
Solisten: **Albrecht Mayer**, Oboe
Knabenchor Pueri Auri
Dirigenten: **Albrecht Mayer** und **Jakub Martinec**

Der tschechische Knabenchor „Pueri Auri“ knüpft an die große Tradition böhmischer Knabenchöre seit dem 13. Jahrhundert an. Unter seinem Leiter Jakub Martinec widmet sich das Ensemble gleichermaßen der Alten Musik wie dem gängigen chorsymphonischen Repertoire. Der Chor absolvierte zahlreiche Tourneen durch Europa und die USA und ist regelmäßig im Rundfunk und Fernsehen der Tschechischen Republik zu hören und zu sehen. Vor der Pause entführt uns Star-Solist Albrecht Mayer in seine wunderbare Welt der verführerischen Oboe.

Siehe auch
4. Abonnement-
konzert
(Seite 13) und
Weihnachts-
konzert
(Seite 32)



Henri de Toulouse-Lautrec:
Jane Avril – Jardin de Paris,
Lithographie, 1893

Sonntag, 15. Januar 2012, 16.30 Uhr

PARIS, MON AMOUR

Joseph Haydn Symphonie Nr. 83 g-Moll

La Poule

Francis Poulenc Orgelkonzert g-Moll

Zdeněk Fibich Symphonie Nr. 1 F-Dur op. 17

Solist: **Olivier Latry**, Orgel

Dirigent: **Jiří Štrunc**

Wenn der
liebe Gott
sich im Himmel
langweilt, dann
öffnet er das
Fenster und
betrachtet die
Boulevards von
Paris.

Heinrich Heine

„Was erlauben Strunz?“ Nein! Nein! Hier geht es nicht um Trapattonis „Begeisterung“ für Thomas Strunz. Hier geht es um Jiří Štrunc, Kapellmeister an der Prager Staatsoper und Chefdirigent der Karlsbader Philharmonie. Zusammen mit Olivier Latry – dem ebenso erfahrenen wie international renommierten Organisten an der Pariser Kathedrale „Notre Dame“ – ist Štrunc Gast des 5. Sonntagskonzerts, das sehr „pariserisch“ ist. Auf dem Programm: die „wildeste“ von Haydns sechs Pariser Symphonien und Poulencs Orgelkonzert, das aus der sakralen Atmosphäre der Pariser Kirchen und Kathedralen hinausführt auf die Rummelplätze um den Montmartre, zum Eiffelturm und in die Tuileries. Mit von der Partie: der Böhme Zdeněk Fibich, Komponist des berühmten „Poème“, der 1868/69 unvergessliche Monate in Paris verbrachte...



Clara
Schumann



Enrica
Ciccarelli

Sonntag, 5. Februar 2012, 16.30 Uhr

IN LIEBE ZUGEDACHT

Robert Schumann Ouvertüre Manfred op. 115

Clara Schumann Klavierkonzert a-Moll op. 7

Anton Bruckner Symphonie Nr. 3 d-Moll (1889)

Solistin: **Enrica Ciccarelli**, Klavier

Dirigent: **Michael Helmraht**

Voller Ehrfurcht widmete Bruckner seine Dritte Symphonie Richard Wagner, „dem unerreichbaren, weltberühmten und erhabenen Meister der Dicht- und Tonkunst“. In Liebe zugegacht sind auch viele Werke Schumanns seiner Frau Clara – Pianistin, Komponistin, Hausfrau, Mutter. Das pianistische Alter Ego Clara Schumanns spielt in unserem Konzert die Italienerin Enrica Ciccarelli, Absolventin des Mailänder Verdi-Konservatoriums und seit ihrem Debüt in der Pariser Salle Gaveau 1992 eine weltweit gefeierte Interpretin von (vor allem) romantischer Klaviermusik. Am Pult steht ein bei den Nürnberger Symphonikern seit Jahren immer wieder gern gesehener Gast: Michael Helmraht, Ex-Solo-Oboist der Münchner Philharmoniker und seit 1999 Chefdirigent der Brandenburger Symphoniker.

Das Mädchen hat mehr Kraft als zehn Knaben zusammen!

Goethe 1831 über die junge Clara Schumann

Die Kraft, die Ciccarelli hat, schüttelt das Orchester!

Leidsch Dagblad, März 1999



Gustav Klimt:
Der Kuss
Gemälde, 1908

Siehe auch
7. Abonnement-
konzert
(Seite 16)

Sonntag, 4. März 2012, 16.30 Uhr

IM RAUSCH DER SINNE

Maurice Ravel La Valse

Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für Flöte,
Harfe und Orchester C-Dur KV 299

Claude Debussy La Mer,
Drei Symphonische Skizzen

Solisten: **Loïc Schneider**, Flöte

Manon Louis, Harfe

Dirigent: **Chefdirigent Alexander Shelley**

Im Rausch der Sinne? Wow! Das klingt verdächtig nach dem Titel eines Films, den man(n) sich am besten heimlich und alleine anschaut! Nein – bei uns braucht nichts heimlich zu geschehen, obgleich es in diesem Programm ganz schön „heiß“ zugeht. Den Rahmen bilden extrem klang sinnliche Werke der neueren französischen Musik: Ravels rauschhaftes, dekadent-verruchtes Tanzpoem „La Valse“ und Debussys Wellen-umrauschte Tondichtung „La Mer“. Dazwischen: ein Doppelkonzert von Mozart, geschrieben 1778 in Paris für einen Flöte spielenden Aristokraten und dessen Tochter, deren Harfenspiel der Komponist als „magnifique“ bezeichnete. Mozart erteilte ihr auch Kompositionsunterricht „und dergleichen“. Mozart im Rausch der Sinne? Na, klar!



Oscar Bohórquez

Sonntag, 15. April 2012, 16.30 Uhr

À LA ROSSINI

Gioacchino Rossini Ouvertüre Wilhelm Tell

Felix Mendelssohn Bartholdy Violinkonzert
e-Moll op. 64

Ottorino Respighi Rossiniana, Orchestersuite
nach Klavierstücken von Rossini

Solist: **Oscar Bohórquez**, Violine

Dirigent: **Francesco La Vecchia**

„Wilhelm Tell“ war die letzte Oper, die Rossini schrieb. Das war anno 1829. Danach zog sich der Komponist aus dem Theaterleben zurück, tauschte die Notenfeder mit dem Kochlöffel und widmete sich vornehmlich der „Komposition“ erlesener Speisen – „Tournedos à la Rossini“ sind nur eine seiner weltbekanntesten kulinarischen Kreationen. Das Komponieren à la Rossini wurde indes für viele Nachgeborene zu einer faszinierenden Herausforderung – zum Beispiel für Ottorino Respighi, berühmt durch seine „Pini di Roma“. Kongenialer Dirigent unserer Rossini-Hommage ist der in Rom geborene Francesco La Vecchia, gefeierter Pult-Star in Italien, Lateinamerika und Japan. Vor der Pause spielt der junge peruanisch-uruguayische Geiger Oscar Bohórquez das Mendelssohn-Konzert, das viel von jener Leichtigkeit à la Rossini hat.

Ich gebe zu, dreimal in meinem Leben geweint zu haben: Als meine erste Oper durchfiel, als ich Paganini die Violine spielen hörte und als bei einem Bootspicknick ein getrüffelter Truthahn über Bord fiel.

Gioacchino
Rossini

BMW
Niederlassung
Nürnbergwww.
bmw-nuernberg.de

Freude am Fahren



FREUDE ERLEBT EINEN NEUEN HÖHEPUNKT.

Erleben Sie die Verkörperung von grenzenloser Mobilität im Einklang mit beeindruckenden Leistungs- und günstigen Verbrauchs- und CO₂-Werten. Dazu das Zusammenspiel von Komfort und Fahrdynamik auf allen Plätzen.

Willkommen zur Probefahrt mit dem neuen BMW X3. Jetzt bei uns.

FREUDE IST GRENZENLOS. DER NEUE BMW X3.

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

Hauptbetrieb
Witschelstraße 60
90431 Nürnberg
Telefon 0911-145-10

Filiale Fischbach
Regensburger Straße 420
90480 Nürnberg
Telefon 0911-145-20

Filiale Nordstadt
Kilianstraße 181
90425 Nürnberg
Telefon 0911-145-00

Filiale Fürth
Würzburger Straße 255
90766 Fürth
Telefon 0911-145-30

BMW Niederlassung Nürnberg

www.bmw-nuernberg.de



Samstag, 6. August 2011, 20.00 Uhr, Luitpoldhain

WOLGA, WEHMUT, WUNDERKERZEN

Musik von **Igor Strawinsky, Peter Tschaikowsky, Sergej Rachmaninow u.a.**

Solist: **Erik Schumann**, Violine

Dirigent: **Chefdirigent Alexander Shelley**

In keiner anderen Kunstrichtung wussten die Russen ihren Emotionen so authentischen Ausdruck zu verleihen wie in ihrer Musik. In den Werken von Tschaikowsky, Rachmaninow, Strawinsky & Co. vibriert das pralle Leben – die Liebe und Leidenschaft, die Melancholie und Wehmut, die nostalgische Sehnsucht nach der Heimat. Unser Programm lotet gewissermaßen die russische Seele musikalisch aus. Und die Nürnberger Symphoniker gehen dabei „in die Vollen“ – mit Stargeiger Erik Schumann (der auch im 2. Sonntagskonzert der Saison 2011/12 zu hören sein wird) und natürlich mit Chefdirigent Alexander Shelley. Serviert werden in diesem Jahr nicht kulinarisch-musikalische „Häppchen“, sondern ein „ganzes Menü“: Lassen Sie sich überraschen! PS: Und vergessen Sie nicht, die Wunderkerzen einzupacken – damit der Luitpoldhain wieder funkelt!

Veranstalter:
Kulturreferat der
Stadt Nürnberg

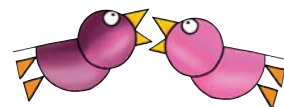


Hauptsponsoren:

Sparda-Bank



Förderer:
N-ERGIE AG,
Radio Charivari,
BR-KLASSIK



Eintritt frei!
Vogel-Pins nach
Toni Burghart
zu je € 4,-



Johann
Sebastian
Bach



Albrecht
Mayer

Sonntag, 18. Dezember 2011, 11.00 Uhr

ALBRECHT MAYERS WEIHNACHTEN

Johann Sebastian Bach Was Gott tut BWV 75 ·
Ich steh mit einem Fuß BWV 156

Felix Mendelssohn Bartholdy
Streichersymphonie Nr. 10 h-Moll

Johann Sebastian Bach Oboe-d'amore-Konzert
A-Dur BWV 1055R · Jesu bleibet meine
Freude BWV 147

Weihnachtliche Chormusik
Solisten: **Albrecht Mayer**, Oboe

Knabenchor Pueri Auri

Dirigenten: **Albrecht Mayer** und **Jakub Martinec**

Sie sind etwas ganz Besonderes – etwas ganz besonders Schönes: die Bach-Transkriptionen, gespielt von Albrecht Mayer, dem Super-Star der Oboe. Bevor der Chor mit traditioneller Weihnachtsmusik auftritt, gibt unser „Oboisten-Dirigent“ Einblicke in seine Bach-Verehrung, kombiniert mit der neobarocken h-Moll-Streichersymphonie von Mendelssohn. Albrecht Mayers Weihnachten: stimmungsvoll, klangsinlich, voller Noblesse – eine musikalische Gala!

Karten zu
€ 29,- / 26,- /
23,- / 17,-
(Studenten /
Schüler /
Nbg-Pass 50 %)



Ludwig van
Beethoven



Chefdirigent
Alexander
Shelley

Freitag, 6. Januar 2012, 20.00 Uhr

FREUDE! SCHÖNER! GÖTTERFUNKEN!

Joseph Joachim Raff Festmarsch op. 159

Richard Strauss Vier Orchesterlieder

Ludwig van Beethoven Symphonie Nr. 9
d-Moll op. 125 mit Schlusschor über Schillers
Ode An die Freude

Solisten: **Caroline Melzer**, Sopran

Marina Prudenskaya, Mezzosopran

Niclas Oettermann, Tenor

Wieland Satter, Bass

Philharmonischer Chor

Dirigent: **Chefdirigent Alexander Shelley**

Die Tradition, den Jahreswechsel mit Beethovens Neunter Symphonie zu feiern, ist rund 100 Jahre alt. Sie begann 1918 in Leipzig: Arthur Nikisch dirigierte damals Chor und Orchester des Gewandhauses. 2012 schließen sich die Nürnberger Symphoniker einmal mehr dieser großen Tradition an. Allerdings in besonderem Rahmen: Raff gibt den Auftakt, und vor der Symphonie haben unsere vier prominenten Vokalsolisten ihre „Extra-Showtime“ mit jeweils einem für ihre Stimmlagen charakteristischen Orchesterlied von Richard Strauss. Freude und Götterfunken – noch schöner!

Siehe auch
5. Abonnement-
konzert
(Seite 14)

Karten zu
€ 29,- / 26,- /
23,- / 17,-
(Studenten /
Schüler /
Nbg-Pass 50 %)



SYMPHONIKER PLUS
MUSIKSAAL IN DER
KONGRESSHALLE



Mittwoch, 23. November 2011, 20.00 Uhr
Donnerstag, 24. November 2011, 20.00 Uhr

ZWISCHENTRÄUME

Elke Heidenreich liest...

Franz Schubert Rosamunde mit Texten von
Elke Heidenreich

Elke Heidenreich Mozart war ein Krokodil

Marc-Aurel Floros Zwischenträume mit Texten
von Elke Heidenreich

Solistin: **Elke Heidenreich**, Rezitation

Dirigent: **Bernd Ruf**

Mit dem Wiedereinzug in den Musiksaal in der Kongresshalle starten die Nürnberger Symphoniker dort in der Saison 2011/12 eine neue Konzertreihe: SYMPHONIKER PLUS heißt sie und wird an drei Abenden die „symphonischen Hausherrn“ im Zusammenwirken mit Künstlern anderer Genres präsentieren. So eröffnen wir die neue Reihe mit einem Star der Literaturszene: Elke Heidenreich – Autorin, Kritikerin und Journalistin sowie im ZDF über viele Jahre Moderatorin der Literatursendung „lesen!“ und Gastgeberin der Talkshow „LIVE aus der Alten Oper“. Bei uns wird die Grimme-Preisträgerin eigene Texte zu klassischer und neuer Musik lesen.



Filmszene aus
Metropolis

Donnerstag, 26. Januar 2012, 20.00 Uhr
Sonntag, 29. Januar 2012, 19.00 Uhr

METROPOLIS

Stummfilm mit Live-Orchester
Großprojektion der rekonstruierten
Version von 2010
Fritz Lang Metropolis
Musik von **Gottfried Huppertz**
Dirigent: **Frank Strobel**

Ein Abend, bei dem Musikliebhaber wie Cineasten auf ihre Kosten kommen, ein expressionistisches Spektakel für die Augen und Ohren: Fritz Langs Monumentalfilm „Metropolis“ aus dem Jahre 1927 mit dem symphonischen Soundtrack von Gottfried Huppertz zählt zu den bedeutendsten Werken der Kinematographie. Als ersten Film überhaupt hat ihn die UNESCO in das Weltkulturerbe-Register „Memory of the World“ aufgenommen. Wir präsentieren Ihnen das filmische und musikalische Meisterwerk in der rekonstruierten Version von 2010. Am Pult: Frank Strobel, der im Februar 2010 im Rahmen der Berlinale auch die Uraufführung dieser viel beachteten Rekonstruktion dirigierte.

Karten zu € 22,-
auf allen Plätzen



Auftaktveranstaltung und Ausklang der
StummFilmMusikTage Erlangen 26. – 29.01.2012
www.stummfilmmusiktage.de

StummFilm
MusikTage



Banda
do Patio

Donnerstag, 8. März 2012, 20.00 Uhr

THE GIRL FROM IPANEMA

Latin-Jazz-Band meets Symphoniker
Musik von **Dizzy Gillespie, Antonio Carlos
Jobim, Chick Corea, Pete Lawrence u.a.**
Banda do Patio:
Claudio Estay, Schlagzeug
Pete Lawrence, Trompete/Flügelhorn
Kim Barth, Saxophon/Flöte
Christy Belicki, Posaune
Oriol Cruixent, Klavier
Stefan Engels, Bass
Lennart Seydewitz, Gesang/Gitarre
Dirigent: **Till Fabian Weser**

Wer kennt ihn nicht? Den Bossa Nova über die unnahbare Strandschönheit aus Rio de Janeiro: „The Girl from Ipanema“. Antonio Carlos Jobim komponierte damit 1962 einen Jahrhundert-Hit. Die Banda do Patio versteht es, jenes lateinamerikanische Lebensgefühl mit Elementen des Jazz zu verschmelzen. Zusammen mit den Nürnberger Symphonikern präsentiert das Ensemble bekannte Melodien, die von Sonnenuntergängen am Meer, Romantik, Liebe und Leidenschaft erzählen – ein Abend, durchglüht von brasilianischem Feuer und coolen Rhythmen...

Karten zu
€ 25,- / 22,- / 19,-



FESTLICHE ADVENTSKONZERTE IM HISTORISCHEN RATHAUSSAAL

Donnerstag, 8. Dezember 2011

Freitag, 9. Dezember 2011

Samstag, 10. Dezember 2011

Mittwoch, 14. Dezember 2011

Donnerstag, 15. Dezember 2011

jeweils um 18.00 Uhr

Georg Philipp Telemann Orchestersuite B-Dur
Völkerouvertüre

Giuseppe Torelli Sonate für Trompete,
Streicher und Basso continuo D-Dur

Ottorino Respighi Antiche Danze ed Arie

Johann W. Hertel Konzert Nr. 3 für Trompete

Solist: **Jonathan Müller**, Trompete

Dirigent: **Henri Bonamy**, Cembalo

Mit freundlicher
Unterstützung
von



Dauer: ca. 60 Minuten, keine Pause

Zu allen Konzerten begrüßt Sie das

Nürnberger Christkind (außer Sa. 10.12.)

Im festlichen Ambiente des historischen Rathaussaals erwarten Sie Konzerte mit lebendiger Barockmusik. Lassen Sie sich nach einem Bummel über den Nürnberger Christkindlesmarkt zu einem musikalischen Feierabend mit den Nürnberger Symphonikern einladen.

Karten zu
€19,-/16,-(erm.)
auf allen Plätzen,
freie Platzwahl



www.nn-online.de

. . . in den Nürnberger Nachrichten



Montag, 26. Dezember 2011, 11.00 Uhr
(2. Weihnachtsfeiertag)

WEIHNACHTEN MIT SENTA BERGER

Peter Tschaikowsky Symphonie Nr. 1 g-Moll
op. 13 Winterträume
Texte von **Hans Christian Andersen,**
Hermann Hesse, Peter Rosegger u.a.
Rezitation: **Senta Berger**
Dirigent: **Johannes Klumpp**

Gefördert durch



Weihnachtliche Literatur und Peter Tschaikowskys winterlich-verträumte Erste Symphonie. Unser Dirigent Johannes Klumpp hat dazu eine Weltklasse-Schauspielerin an seiner Seite: Senta Berger! Mit Charme, eloquenter Sprachkunst und nicht zuletzt mit dem richtigen Gespür für Sentiment bereitet die von Bühne, Film und Fernsehen bekannte Schauspielerin dem Publikum einen stimmungsvollen Weihnachtsvormittag. Die von Senta Berger mit subtiler und facettenreicher Vortragskunst gelesenen Geschichten berühmter Autoren geben dabei eine wunderbare Gelegenheit, die ausklingende Weihnachtszeit noch einmal in aller Besinnlichkeit Revue passieren zu lassen.

Karten zu
€ 35,- / 31,- /
26,- / 20,-
(Studenten /
Schüler /
Nbg-Pass 50 %)

Musik erleben und an Kinder weitergeben

Nicht nur Erwachsene – auch Kinder sind bei den Nürnberger Symphonikern **in allerbesten Händen!**

Selbst bei **JAKO-O** schwingen sie den Taktstock, um Kindern mit der fantastischen CD „Orchesterreise“ von Nola Note die Tür zur **wunderbaren Welt der Konzertmusik** zu öffnen ...



→ macht das **Abenteuer Konzertbesuch** für Kinder erlebbar

→ stellt **alle Instrumente des großen, klassischen Orchesters** vor

→ weckt **einfühlsam und kindgerecht** die Neugier auf klassische Musik

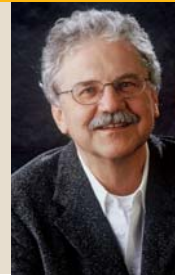
→ **ab 3 Jahren**

JAKO-O Filiale Erlangen

Weitere Kindersachen mit Köpfchen finden Sie bei uns **auf 600 qm.**

in den **Erlangen Arcaden 1.0G**
Nürnberger Str. 7 | 91052 Erlangen
Parkhaus Erlangen Arcaden
nur 2 Min. von der A73
Mo - Sa, 9 - 20 Uhr
www.jako-o.de

Babywelt · Spielzeug · Kindermode · Kreatives ·
Lernen · HABA-Shop · Praktisches



Paul Maar



Illustration von Paul Maar

Schulkonzerte: Mo. 5. Dez. 2011,
Di. 6. Dez. 2011, Di. 17. Jan. 2012,
Mi. 18. Jan. 2012, Fr. 20. Jan. 2012,
jeweils um 9.00 und 11.00 Uhr

Schulkonzerte
€ 6,- inkl. VGN
Anmeldung bitte
klassenweise

Familienkonzerte: Sa. 3. Dez. 2011, 20.00 Uhr
So. 4. Dez. 2011, Sa. 21. Jan. 2012,
So. 22. Jan. 2012
jeweils um 15.00 und 18.00 Uhr

Familienkonzerte
€ 7,- (Kinder)
€ 14,- (Erw.)
inkl. VGN

Zielgruppe:
ab 6 Jahre,
freie Platzwahl
Dauer:
etwa 50 Min.,
keine Pause

DER BESTE KOCH DER WELT

Musiktheater von **Paul Maar**

Musik: **Martin Zels, Georges Bizet, Johann Sebastian Bach u.a.**

Regie: **Jürgen Decke**

Mit von der Partie: **Martin Zels** (Dirigent und Koch), **Regine Oßwald** (Gehilfe), **NN** (Königin) als Schauspieler des Theaters Pfütze und natürlich: **die Nürnberger Symphoniker**

Karten-Tel.:
(0911)474 01-54
(9.00-13.30 Uhr)
oder
Theater Pfütze,
(0911) 28 99 09
Familienkonzerte
auch bei allen
VVK-Stellen

Der Besitzer eines kleinen Restaurants hat den Mund etwas zu voll genommen. Nun soll er für seine Königin das beste Mahl zubereiten, das sie je gekostet hat, sonst... Die Hauptrolle in diesem Musiktheaterstück übernehmen die Nürnberger Symphoniker. Sie geben den Kochtopf. „Küchenchef“ Martin Zels kriert aus aromatischen Bläsermelodien, gepfeffertem Schlagwerk, streichzarten Violintönen und einer kräftigen Prise Gesang ein kulinarisches Erlebnis für Augen und Ohren.

Ort: Theater
Pfütze, Äußerer
Lauerer Platz 22
Rathenauplatz

Koproduktion
mit

theater
pfütze



Geschlossene
Veranstaltungen
der Peter-
Vischer-Schule
in der Meister-
singerhalle

Dienstag, 15. November 2011, 19.00 Uhr

I 01. PVS-KONZERT HALALI – DAS HORN BLÄST ZUR JAGD

Musik von **Carl Stamitz, Richard Strauss,
César Franck, Bedřich Smetana u.a.**
Solist: **Matthias Nothelfer**, Horn
Dirigent: **Leo McFall**

Mittwoch, 14. März 2012, 19.00 Uhr

I 02. PVS-KONZERT TRAUMFABRIK HOLLYWOOD

Musik von **Alan Silvestri, John Williams,
Joaquin Rodrigo u.a.**
Solistin: **Iva Nežić**, Gitarre
Dirigent: **Rasmus Baumann**

Gefördert durch



Orchester im Klassenzimmer

Unsere Musiker kommen zu euch ins Klassenzimmer. Sie stellen ihre Instrumente vor und erzählen von ihrer Arbeit im Orchester. Ihr dürft Musik machen, dazu tanzen, die Instrumente ausprobieren und den Musikern Löcher in den Bauch fragen.

Besuch einer Orchesterprobe

Eine Orchesterprobe einmal live erleben! Ihr könnt im Orchester zwischen den Musikern sitzen, sie und den Dirigenten beobachten und Fragen stellen.

Sonderprojekte

Ihr habt eine besondere Idee für euren Unterricht? Wir bauen z.B. mit euch Instrumente, die ihr in einem „Klassenzimmer-Konzert“ gemeinsam ausprobieren könnt. Oder wir bereiten für euch ein Programm zu einem speziellen Komponisten vor.

Wir sind für euch da: Dorothea Esztergályi (2. Violine), Julius Naumann (Viola), Christina Šuta (2. Violine)

klassenzimmer@nuernbergersymphoniker.de
www.nuernbergersymphoniker.de
(Konzerte/Symphoniker im Klassenzimmer)



Filmszene aus
Vom Winde verweht

Die detaillierten Programme entnehmen Sie bitte unserem Flyer zu den Serenadenhofkonzerten.



Hauptsponsor der
Nürnberger Symphoniker

Serenadenhofkonzerte mit Unterstützung der:

Echte Fans können sie kaum erwarten: die beschwingten Serenadenhof-Konzerte. Auch im Sommer 2011 laden wir Sie ins lauschige Ambiente des von Efeu umrankten Serenadenhofs ein. An stimmungsvollen Abenden dürfen Sie die ganze, bunte Vielfalt, die die Nürnberger Symphoniker an Musik zu bieten haben, erwarten: von der Klassik über die Filmmusik bis zur von unsterblichen Melodien nur so strotzenden „gehobenen Unterhaltungsmusik“. Sichern Sie sich Ihren „Platz an der Sonne“ im Serenadenhof (und nutzen Sie die Bestellkarte am Ende des Heftes) – es wird Zeit, dass es wieder Sommer wird...

Donnerstag, 16. Juni 2011, 20.00 Uhr

I. SERENADE VOM WINDE VERWEHT

Ohrwürmer aus Hollywood
Musik von **John Barry, Charlie Chaplin, Lee Holdridge, Henry Mancini, Alan Silvestri, John Williams** u.a.

Dirigent: **Rasmus Baumann**

Moderation: **Lucius A. Hemmer**

Karten zu
€ 22,-/14,-
(erm.)
auf allen Plätzen,
freie Platzwahl



Samstag, 18. Juni 2011, 20.00 Uhr

2. SERENADE GROßE OPER

Hitparade der Opernchöre
Musik von **Georges Bizet, Wolfgang Amadeus Mozart, Otto Nicolai, Giuseppe Verdi, Richard Wagner, Carl Maria von Weber** u.a.
Chor: **Lehrergesangverein Nürnberg**
Dirigent: **Hendrik Vestmann**



Sonntag, 19. Juni 2011, 20.00 Uhr

3. SERENADE Programm und Künstler wie 2. Serenade

Sonntag, 26. Juni 2011, 20.00 Uhr

4. SERENADE LET'S GROOVE TONIGHT

Gastkonzert des Landes-Jugendjazz-orchesters Bayern
Überraschungsprogramm aus
swingendem Jazz
Leitung und Moderation: **Harald Rüschenbaum**





Die 5. Serenade findet in Verbindung mit einer von der Sparkasse Nürnberg initiierten Benefizaktion zugunsten des Vereins „Hilfe für Krebskranke e.V.“ statt.



Donnerstag, 30. Juni 2011, 20.00 Uhr

5. SERENADE HIER KOCHT DER CHEF

Symphonische Leckerbissen

Musik von **Edvard Grieg**, **Peter Tschaikowsky** und **Ludwig van Beethoven**

Solist: **Fumiaki Miura**, Violine

Dirigent: **Chefdirigent Alexander Shelley**

Dienstag, 12. Juli 2011 20.00 Uhr

6. SERENADE BERLIN – PARIS – NEW YORK

Eine Reise durch Revue und Musical

Musik von **Friedrich Hollaender**, **Paul Lincke**, **Kurt Weill**, **Charles Aznavour**, **Jerry Herman**, **Leonard Bernstein**, **Cole Porter** u.a.

Solistin: **Carry Sass**, Gesang und Conférence

Dirigent: **Detlef Klemm**

Mittwoch, 13. Juli 2011, 20.00 Uhr

7. SERENADE Programm und Künstler wie 6. Serenade

Karten zu
€ 22,-/14,-
(erm.)
auf allen Plätzen,
freie Platzwahl



John Davis

Sonntag, 17. Juli 2011, 20.00 Uhr

8. SERENADE Programm und Künstler wie 1. Serenade

Donnerstag, 21. Juli 2011, 20.00 Uhr

9. SERENADE AIN'T NO SUNSHINE

John Davis meets Symphoniker

Musik von **Ray Charles**, **Eric Clapton**, **Peter Gabriel**, **Billy Joel**, **Bill Withers** u.a.

Vocals: **John Davis** und **Good News Singers**

Dirigent und Arrangeur: **Bernd Ruf**

Dienstag, 26. Juli 2011, 20.00 Uhr

10. SERENADE Programm und Künstler wie 9. Serenade

Sonntag, 7. August 2011, 20.00 Uhr

11. SERENADE FLÖTENTÖNE

Gastkonzert des BLJO

Musik von **Wolfgang Amadeus Mozart**, **Carl Nielsen**, **Béla Bartók** und **Sergej Prokofjew**

Solistin: **Andrea Lieberknecht**, Flöte

Dirigent: **Olivier Tardy**

Die detaillierten Programme entnehmen Sie bitte unserem Flyer zu den Serenadenhofkonzerten.





Karten zu diesen Chorkonzerten sind nur über den Veranstalter oder bei den bekannten VVK-Stellen erhältlich.

Sonntag, 13. November 2011, 19.00 Uhr

LEHRERGESANGVEREIN

Marc-Antoine Charpentier Messe des Morts
Karl Jenkins The Armed Man: A Mass for Peace
 Dirigent: **Bernd Dietrich**

Samstag, 19. November 2011, 19.00 Uhr

HANS-SACHS-CHOR

John Rutter Mass of the Children
Roel van Oosten Mare liberum
 Dirigent: **Julian Christoph Tölle**

Freitag, 30. Dezember 2011, 20.00 Uhr

LEHRERGESANGVEREIN

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium
 Teile 1, 3 und 6
 Choreinstudierung: **Bernd Dietrich**
 Dirigent: **Michael Hofstetter**

Weitere Informationen:
www.lehrergesangverein.de
 Tel. (0911) 22 25 42 · Fax (0911) 244 94 74

Sonntag, 18. März 2012, 19.00 Uhr

LEHRERGESANGVEREIN

Primavera
 Mit Arien und Chören in den Frühling
 Dirigent: **Bernd Dietrich**

Samstag, 31. März 2012, 19.00 Uhr

HANS-SACHS-CHOR

Johanna Doderer Salve Regina
Carl Orff Carmina Burana
 Solistin: **Marlis Petersen**, Sopran
 Dirigent: **Julian Christoph Tölle**

Sonntag, 6. Mai 2012, 19.00 Uhr

PHILHARMONISCHER CHOR

Gershwin meets Bernstein
 Highlights aus West Side Story und Porgy and Bess
 Dirigent: **Gerhard Rilling**

www.philharmonischer-chor-nuernberg.de
 Tel. (0911) 54 18 36 · Fax (0911) 548 76 22
www.hanssachschor.de
 Tel. (09103) 28 87 · Fax (0911) 637 00 49

FRÄNKISCHES
LANDESORCHESTER E.V.
Trägerverein der Nürnberger Symphoniker

1. Vorsitzender: **Herbert Coerper**
2. Vorsitzender: **Werner Meyer**

MANAGEMENT/VERWALTUNG

Intendant: **Lucius A. Hemmer**
Assistentin des Intendanten: **Katja Frobel**
Verwaltungsleiter: **Karl Herbig**
Orchesterinspektor/Notenarchivar:
Rafael D. Marihart
Abonnement- und Kartenbüro:
Petra Eisenmann
Buchhaltung: **Ulrike Kolb***
Büroassistentin: **Doris Wittig-Moßner**
Haustechnik: **Karl Wimmelbacher**
Abendkasse: **Heide Jelinek-Weigand***
Programmhefte: **Klaus Meyer***

ORCHESTER

Chefdirigent: **Alexander Shelley**

I. Violine: **Prof. Klaus Lieb♦**, **Tetyana Gapeyeva▲**,
Christof von der Heyden*, **Valentina Butter**,
Reinhard Butter, **Elmar Kraus**, **Heinrich Rau**,
Barbara Baer / Maša Rajković,
Manuel Lottermoser, **Yulia Nguen**, **NN**
II. Violine: **Makiko Odagiri▲**, **Krzysztof Musiał***,
Ivana Gajić■ / **NN**, **Dorothea Esztergályi**,
Hanne-Lore Schmidt-Singh, **Lucyna Cetiner**,
Isabella Andronikidis / Karlotta Schmiedz,
Christina Šuta / Takeshi Shibata,
Miyuki Murayama-Wächter

Viola: **Enriko Milivojević▲**, **Stefan Müller***,
Christian Sauer■, **Wolfgang Hess**,
Julius Naumann, **Lilia Weht / Sebastian Thielz**,
Johannes Eva
Violoncello: **Christian Amann▲**,
Alexander Ruder▲, **Wolfgang Kuboth**,
Valerie Sattler, **Bernhard Schmitz**,
Gernot Nutzenberger
Kontrabass: **Eugeniu Ceban▲**,
Rolf Schamberger*, **Roland Dachauer***,
Sebastian Weber / NN
Flöte: **Frank Schallmayer▲**, **Haruko Nakajima* /**
Regina Färberz
Oboe: **Helmut Bott▲**, **Wilhelm Pichl***
Klarinette: **Alexander Willscher▲**,
Ulrike Burger*
Fagott: **Makiko Hirata▲**, **Filip Vlasák***
Horn: **Matthias Nothhelfer▲**, **Saki Takei**,
Wilfried Krüger*, **Wolfgang Glassl /**
Lars Mechelke
Trompete: **Eckhard Kierski (kommissarisch)▲**
Hiroshi Sato*
Posaune: **Anton Laubenbacher▲**,
Siegfried Czieharz*, **Ralf Tochtermann /**
Jonas Burowz
Pauke/Schlagzeug: **Roland Schmidt▲**,
Patrick Wirth▲

Orchestervorstand: **Christian Amannx**,
Stefan Müller, **Matthias Nothhelfer**

Orchesterwarte: **Klaus Drescher**,
Oscar Mazzoni

- ◆ I. Konzertmeister
- ▲ stellv. Konzertmeister; Solo, Stimmführer(in)
- stellv. Solo, stellv. Stimmführer(in), Vorspieler(in) der I. Violinen
- Vorspieler(in)
- * freie Mitarbeiter
- z Zeitvertrag
- x Sprecher

Die Arbeit unseres Orchesters und das umfangreiche Angebot wären nicht möglich ohne die institutionelle Förderung durch den Freistaat Bayern, die Stadt Nürnberg und den Bezirk Mittelfranken. Unser besonderer Dank gilt darüber hinaus unserem Hauptsponsor, der Sparkasse Nürnberg, die uns großzügig finanziell unterstützt, der BMW-Niederlassung Nürnberg sowie dem Medienpartner BR-Klassik.



Freistaat
Bayern

Gefördert durch:



Stadt Nürnberg



BEZIRK
MITTELFRANKEN



Hauptsponsor
der Nürnberger
Symphoniker:



Sponsor der
Nürnberger
Symphoniker:



MEDIENPARTNER
DER NÜRNBERGER SYMPHONIKER

Medienpartner:

NÜRNBERGER SYMPHONIKER

Bayernstraße 100, 90471 Nürnberg
(Kongresshalle) Mo-Fr 9.00-13.30 Uhr
Karten-Tel. (0911) 47401-54, Fax -42 NEU
ticket@nuernbergersymphoniker.de
www.nuernbergersymphoniker.de
Sparkasse Nürnberg:
Konto-Nr. | 333 460 BLZ 760 501 01

KULTUR INFORMATION

Königstraße 93, 90402 Nürnberg (K4)
Tel. (0911) 231-4000

KONZERTKASSE KARSTADT

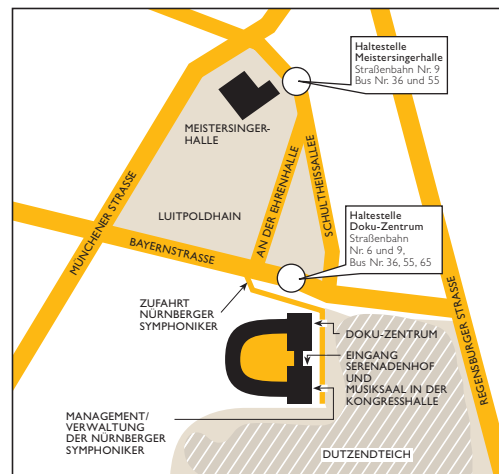
an der Lorenzkirche, Königstraße 14
90402 Nürnberg, Tel. (0911) 213-2050

NN-TICKETCORNER

Geschäftsstelle Mauthalle, Hallplatz 2,
90402 Nürnberg, Tel. (0911) 216-2298/-2299

ANFAHRT

So finden Sie uns:



Bei der Bestellung eines Abonnements sparen Sie bis zu 36 % des Verkaufspreises einer Einzelkarte. Selbstverständlich sind für jedes Konzert auch Einzelkarten erhältlich.

Schüler, Studenten und Inhaber des Nürnberg-Passes erhalten 50 % Ermäßigung auf Abonnement- und Einzelkarten.

Preis- gruppe	Platz- einteilung	Abonnement		Einzelkarten* Sa/So
		10 x Sa	8 x So	
1	Parkett Reihen 1-13 Rang/Balkon Reihe 1	220,-	179,-	29,-
2	Parkett Reihen 14-19 Rang/Balkon Reihe 2	198,-	158,-	26,-
3	Parkett Reihen 20-25 Rang Reihe 3 Balkon Reihen 3-6	164,-	125,-	23,-
4	Parkett Reihen 26-32 Rang Reihen 4-6	109,-	90,-	17,-

*Einzelkarten: zuzüglich € 1,- Auftragsgebühr
alle Preise in €

Die Preise für Klassik um 11, Sonder-, Rathaus-, Chor-, Serenadenhof- und Kinderkonzerte finden Sie unter der jeweiligen Rubrik, die Preise für SYMPHONIKER PLUS auf Seite 61.

Für Ihre bequeme Bestellung nutzen Sie bitte die Vordruck-Karten am Ende des Heftes oder unsere Internetseite/Rubrik „Tickets“.

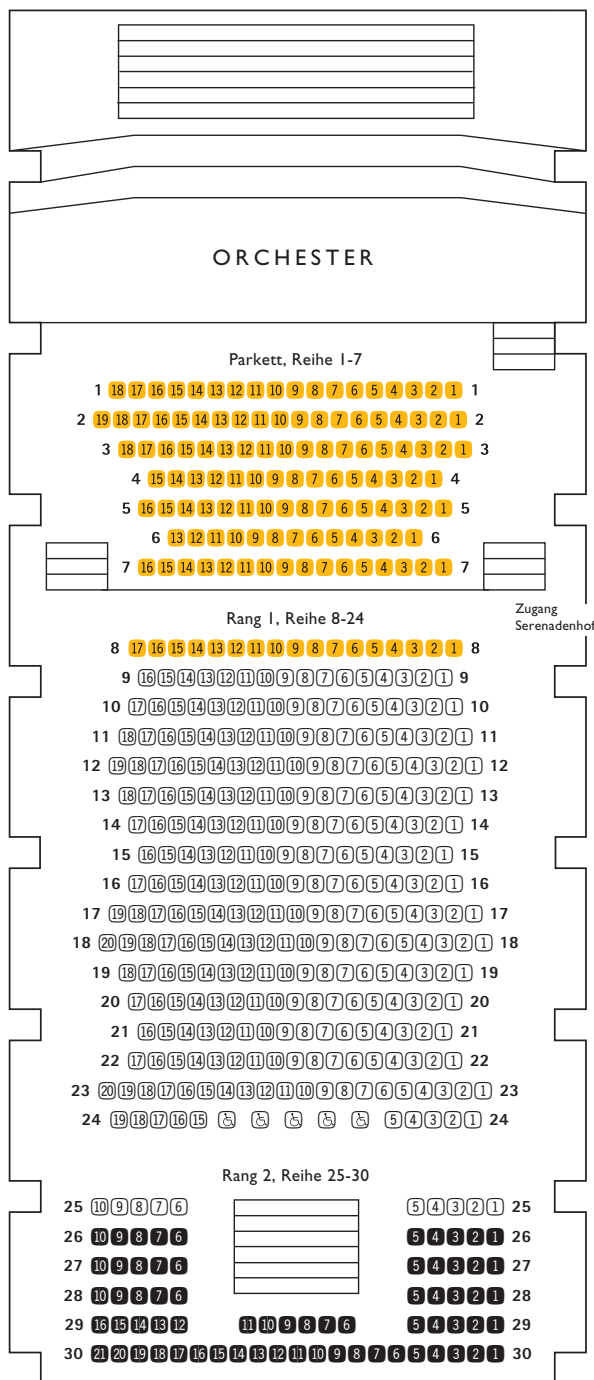
1+3 SCHNUPPER-PAKETE: SAMSTAGS- ODER SONNTAGSSCHNUPPERN

Für beide Schnupper-Pakete gilt: Sie wählen entweder aus den 10 Abonnementkonzerten am Samstag oder aus den 8 Sonntagskonzerten jeweils 3 Konzerte aus. Zusätzlich entscheiden Sie sich für eines unserer beiden Winterkonzerte: entweder für unser traditionelles Weihnachtskonzert am Sonntag, 18. Dezember 2011, 11 Uhr oder für das festliche Neujahrskonzert am Freitag, 6. Januar 2012, 20 Uhr.

Ihr Vorteil: Sie sparen bis zu 24 % gegenüber den Einzelpreisen und haben immer einen Platz in der gewünschten Kategorie garantiert. Dieses Angebot ist kontingentiert.

Preis- gruppe	Platz- einteilung	1+3 Schnupper-Paket
1	Parkett Reihen 1-13 Rang/Balkon Reihe 1	106,-
2	Parkett Reihen 14-19 Rang/Balkon Reihe 2	92,-
3	Parkett Reihen 20-25 Rang Reihe 3 Balkon Reihen 3-6	77,-
4	Parkett Reihen 26-32 Rang Reihen 4-6	52,-

zuzüglich € 1,- Auftragsgebühr pro Bestellung
alle Preise in €



Die neue Reihe SYMPHONIKER PLUS im Musiksaal in der Kongresshalle bietet folgende drei Veranstaltungen (siehe auch S. 37-39):

1. ZWISCHENTRÄUME
Elke Heidenreich liest...
2. METROPOLIS
Stummfilm mit Live-Orchester
3. THE GIRL FROM IPANEMA
Latin-Jazz-Band meets Symphoniker

Neben Einzelkarten können Sie die drei Veranstaltungen auch komplett im PLUS-Paket buchen (rund 10% Ermäßigung).

Preis- gruppe	Platz- ein- teilung	Elke Heiden- reich	Metro- polis	Latin- Jazz- Band	PLUS Paket -10%
1	Parkett Reihen 1-7 I. Rang Reihe 8	35,-	22,-	25,-	74,-
2	I. Rang Reihen 9-24 2. Rang Reihe 25	32,-	22,-	22,-	68,-
3	2. Rang Reihen 26-30	29,-	22,-	19,-	62,-

zuzüglich € 1,- Auftragsgebühr pro Bestellung.

alle Preise in €

Für Ihre bequeme Bestellung nutzen Sie bitte die Vordruck-Karten am Ende des Heftes oder unsere Internetseite/Rubrik „Tickets“.

Rechtsträger: **Fränkisches Landesorchester e.V.**
Bayernstraße 100 (Kongresshalle)
90471 Nürnberg
Telefon (0911) 47401-0
Telefax (0911) 47401-50

info@nuernbergersymphoniker.de
www.nuernbergersymphoniker.de

Redaktion: **Klaus Meyer**
Gestaltung: **Dievision**
Grafische Umsetzung: **graphicART**
Fotos: **Christine Blei, Gabriele Brohm-Schlösser, Claus Felix, Bettina Flitner/laif, Jörg Henninger, Torsten Hönig, Werner Meyer, Markus Straub-Lezius**
Druck: **Fahner GmbH, Nürnberg**
Auflage: 30.000
Stand 03.03.2011

ABONNEMENTBEDINGUNGEN

Das Abonnement wird für eine Konzertsaison abgeschlossen. Es verlängert sich automatisch um eine weitere Konzertsaison, wenn es nicht durch den Abonnenten oder die Nürnberger Symphoniker bis zum 15. April eines jeden Jahres schriftlich gekündigt wird. Der Preis für das Abonnement ist spätestens 14 Tage vor Beginn des ersten Konzertes der jeweiligen Abonnementreihe fällig. Zahlt der Abonnent nicht fristgerecht, sind die Nürnberger Symphoniker berechtigt, ohne Nachfristsetzung das Abonnement anderweitig zu vergeben. Ein Schadensersatzanspruch steht dem Abonnenten nicht zu. Die Kündigung eines Abonnements während der Laufzeit berührt nicht die Verpflichtung des Kunden, den Abonnementpreis zu zahlen. Der Veranstalter behält sich Programm-, Dirigenten- und Solistenänderungen vor.